

Pirmasenser Fototage

Während der Pirmasenser Fototage präsentieren Fotografen ihre Werke aus dem kompletten Spektrum ihrer jeweiligen Genres an frei zugänglichen Orten des städtischen Alltags. Unter den Ausstellungsorten sind beispielsweise öffentliche Institutionen, Unternehmen oder auch Banken und der Einzelhandel. Dieser Ansatz soll Kunst in den „öffentlichen Raum“ tragen und im täglichen Umfeld der Bewohner inszenieren. Aufgrund dieses einzigartigen Konzepts geht die Kunst sozusagen auf den Besucher zu und nicht (wie in Museen der Fall) umgekehrt.

Erstmals fanden die Pirmasenser Fototage vom 28. März bis 20. April 2008 statt. An 13 Orten, verteilt über das gesamte Pirmasenser Stadtgebiet, konnten die zahlreichen Besucher Werke von über 40 Künstlern bewundern. Zusätzlich war eine Auswahl von Bildern aller teilnehmenden Fotografen im Rheinberger als zentraler Anlaufstelle zu bestaunen. Dank des großen Medieninteresses vor und während der Fototage herrschte ein reger Publikumszulauf von weit über die Stadtgrenzen hinaus, hinzu kamen en passant zahlreiche Besucher. Mit dem schon bei den ersten Fototagen durchgeführten Model-Contest gelang es den Veranstaltern der Fototage zudem, einen spannenden Höhepunkt für das Publikum zu setzen.

Dieser Erfolg bestärkte die Stadt Pirmasens in Zusammenarbeit mit Harald Kröher als künstlerischem Leiter, im Jahr 2009 eine Neuauflage zu veranstalten. Mit rund 1.000 Bildern an mehr als 30 Ausstellungsorten und 110 Fotografen etablierte sich die Veranstaltung schließlich als eine der größten Fotoausstellungen Deutschlands. Für die zweite Auflage war es gelungen, so bedeutende Fotografen und Fotokünstler wie Sascha Hüttenhain, einer der besten Glamourfotografen Deutschlands, Stefan Gesell, Fotokünstler und Star der ersten Fototage, und Uli Staiger, europaweit anerkannter und gebuchter Bildkomposer, zu begeistern.

Die Pirmasenser Fototage gehen vom 10. bis 26. Juni 2011 in die dritte Runde. Erwartet werden mehr als 1.200 Bilder von über 70 Fotografen, deren Werke an etwa 30 Ausstellungsorten zu sehen sind. Neben den verteilten Ausstellungen bietet wieder eine durchgängig geöffnete Gesamtausstellung im Rheinberger-Gebäudekomplex eine Bildauswahl jedes teilnehmenden Künstlers und somit einen Fototage-Überblick; hier ist zudem die zentrale Anlaufstelle mit Infothek für die Besucher installiert. Das Programm beinhaltet ferner über 20 qualitativ hochwertige Workshops, die deutlich unter Marktpreis angeboten werden, und erneut auch einen Model-Contest: das „Gesicht der Fototage“.